



# RHEIN in Flammen

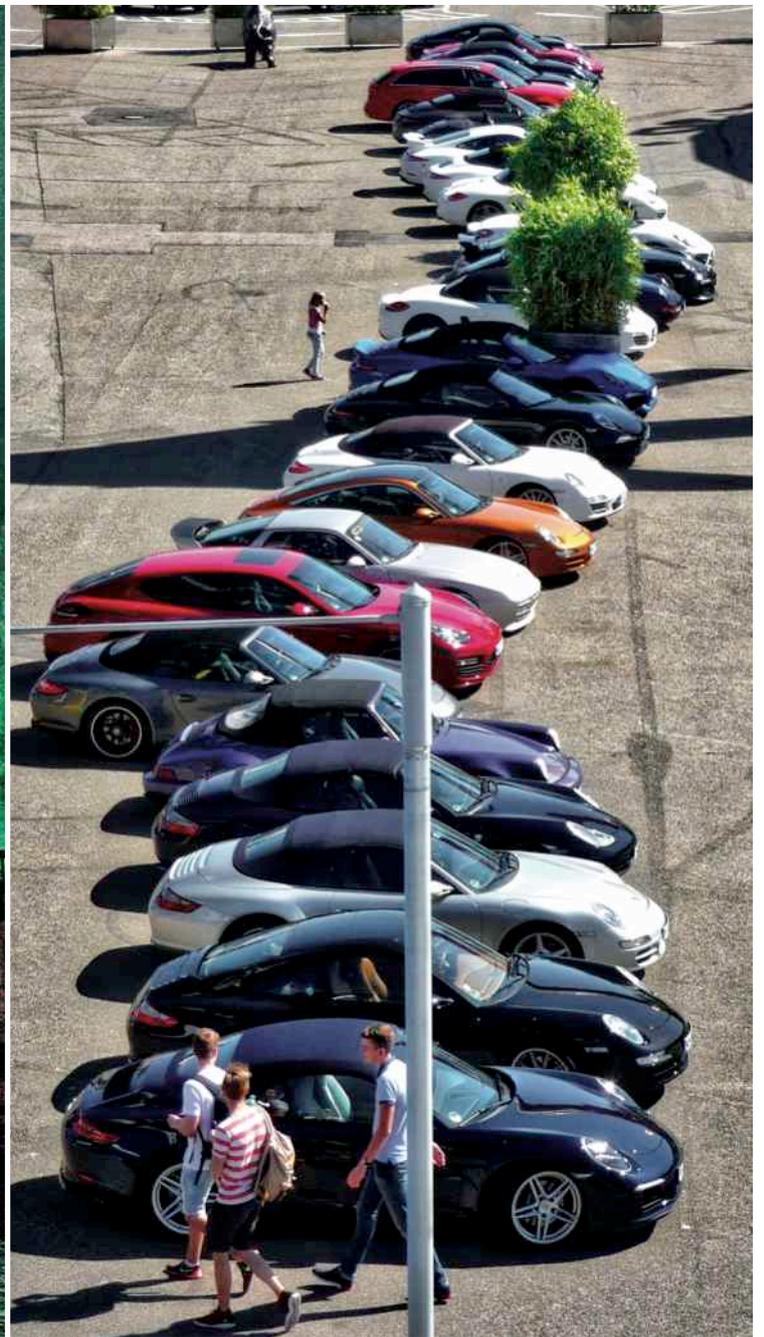
**S**eit 2002 ist dieser Abschnitt des Rheins zwischen Bingen und Koblenz UNESCO-Welterbe. Gewußt hätten das wohl viele, aber wer war schon mal da? Als Reiner und Rainer den Vorschlag für eine Tour machten, ernteten sie schnell große Begeisterung. Bietet dieser Rheinabschnitt doch Höhepunkte en masse. Was wir dann auch erleben durften.

An einem Donnerstagmorgen im September ging es los. Langenbruck, ein verträumter McCafe neben der Autobahn und reichlich Porsche auf dem Parkplatz. Das hatte man so noch nicht erlebt. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden schon auf der Autobahn die Cabrio-Dächer geöffnet. Erste Station war das Technik Museum in

Sinsheim. Alle Porsche zur Aufstellung! Tolles Bild! Porsche und Flugzeuge draußen, jede Menge Technik-Schmankerl drinnen. Und dazu ein leckeres Mittagsbüffet.

Nachmittags führte uns die Tour durch zahlreiche Staus und Baustellen nach Stromberg, wo wir im Golfhotel Hotel Stromberg Quartier bezogen. Bald danach ging es per Bustransfer zum Dinner bei Herrn Lafer auf der Stromburg. Stilvolles Ambiente, sehr lecker, sehr persönlich und daher sehr zu empfehlen.

Das Freitagsprogramm hatte es in sich: vormittags Golfen mit Edith, inklusive Putt-Turnier (Sieger war Hans) sowie eine nachmittägliche Weinwanderung bei 34 Grad am sonnigen Hang! Das führte manchen von uns an die körperlichen Grenzen. >>>





Gut, dass es unterwegs reichlich zu trinken gab: Wein und Wasser. Die Erläuterungen vom Winzer Dr. Gänz waren ebenso interessant wie kurzweilig. Auch im dortigen Weinkeller haben wir eine Menge gelernt. Dass der Spießbraten dann bestens zu den Weinen passte, war wohl klar. Bei der Wanderung hatte schon jeder seine persönlichen Favoriten gefunden. Ein geselliger Abend. Prost.

Am Samstag stand die Hunsrücktour auf dem Programm. Mit 32 Fahrzeugen kein einfaches Unterfangen. Das Roadbook war gut zu lesen und die Straßen rund um den Soonwald gut zu befahren. Dass beim Schloss Rheinfels der Parkplatz für unseren Porsche Club reserviert war, war ein weiteres Schmankehl. Mit der Aussicht auf den Rhein wurde gespeist und danach die Burg erkundet. Spannend. Dass auf der Rückfahrt die Kolonne abbriss, machte kein Problem, schließlich war es leicht, zum Hotel zurückzufinden. Christians 356er war mit technischem Defekt liegen geblieben, konnte aber

dank eigenem Anhänger schnell geborgen werden. Auch Arwid musste mit einem ADAC-Clubmobil auf die Tour gehen, nachdem sein 944er bereits am Freitag seinen Dienst eingestellt hatte. „A bisserl Schwund is halt immer“. Und am Samstagabend, dann der Höhepunkt der Veranstaltung, mit der MS Bingen zu „Rhein in Flammen“ bei Oberwesel. Bei schönstem Sommerwetter hätte das nicht besser inszeniert werden können. Abendessen an Bord, beschauliche Schifffahrt vorbei an der Loreley und ein sensationelles Feuerwerk in der dunklen Nacht. Gänsehaut inklusive. Pünktlich um 24 Uhr erreichten wir wieder Bingen, um unser Geburtstagskind Otto hochleben zu lassen. Ein ganz spezieller Tour-Abschluss.

Mein persönliches Fazit: Das war eine absolut grandiose Tour, die Reiner und Anke mit Rainer und Gaby ausgearbeitet haben. Chapeau – und herzlichen Dank!

**TEXT** ERWIN PFEIFFER



